Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Otto Hettner
Datierung	18.08.1905 (Poststempel)
Umfang	1 Bildpostkarte
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.4_003
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386977
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

[Bildpostkarte]

[Abbildung: Landschaftsaufnahme]

(Wannsee (Stolpe))

Lieber Freund, sind nun wieder in B.[Berlin] und bemühen uns sehr, Gefallen daran zu finden; ich bin direkt arbeitsscheu. Fein was? Geht es Euch gut? Bitte sende mir doch den erstarbenen K.B. [?] Wegen Florenz bin ich sehr empfindlich, weil wir nichts hören und

uns die Lust völlig aus-
gegangen ist. Versteht Ihr
das? Lächerlich ist diese
Unbestimmtheit.
Hettner[1] sahen wir noch
nicht, doch vor 8 Tagen,
wo sie zur Abreise am
letzten Aug. fest ent-

schlossen waren.

Viele herzliche Grüße an Euch
von uns.
Immer Dein
Kolbe.

[Dresden 19.8.05, Datum Poststempel]

Herrn Dr. H. Schmitt.

Dresden-A.
Lessingstr. 6.

[Mitte senkrecht, von anderer Handschrift zugefügt:
So wenig Seele ohne Lieb. ~~s Deu~~###
So wenig Lieb ohne Seele]

Anmerkungen

(1) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer
http://d-nb.info/gnd/116779276